



DIE NEUE SÜDTIROLER
Tageszeitung

Donnerstag, 07.02.2013

Happacherhof:
Aus dem alten Stadel
werden Schulklassen

*Wohin mit 180 Schülern?
In der Landwirtschafts-
schule in Auer mussten
die Techniker eine
Lösung finden.
Deshalb werden aus
dem **ehemaligen**
Stadel des
Happacherhofs
Klassenräume.
Im Herbst soll
alles fertig
sein.*

Schule im Stadel



von Hannes Senfter

Im Moment gibt es etliche Ausweichquartiere: Ob im „Haus der Vereine“, in Containern oder in Fachräumen. Die Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer platzt aus allen Nähten. Geht alles nach Plan, soll dieses Problem bereits im Herbst gelöst sein.

Die Bauarbeiten sind im vollen Gange. Und zwar wurde vor drei Jahren beschlossen, den alten Stadel des Happacherhofs umzubauen. Denn das Platzproblem in der Schule ist imminently. Von den 800 Oberschülern in Auer besuchen 600 die Richtung für Landwirtschaft. Die restlichen 200 sind in der Fachoberschule für Wirtschaft. Genau für die große Gruppe der Landwirtschafts-Schüler musste in den vergangenen Jahren eine Lösung gefunden werden. Das alte Schulgebäude konnte die Massen der Schüler nicht mehr beherbergen, also musste eine Zwischenlösung her: Im Innenhof wurde ein Container aufgestellt, im Vereinshaus wurde eine Klasse untergebracht und gewisse Räume für



Franz Tutzer:

„Bald ein Ende mit den Ausweichquartieren“

Roland Pichler:

„Wichtiger Wirtschaftsfaktor fürs Dorf“

Schuldirektor Franz Tutzer dringend auf die Räumlichkeiten. Er hatte den Umbau vorangetrieben und hat auch noch andere Sanierungspläne anstehen. „Ich hoffe, dass wir den Zeitplan einhalten können und im Herbst die neuen Räumlichkeiten beziehen können“, sagt Tutzer, „obwohl sich die Planung verzögert hat, wie bei vielen öffentlichen Arbeiten.“ In der Zwischenzeit muss er seine Schüler in den Ausweichquartieren noch ver-

trösten. „Ganz einfach ist die ganze Sache nicht“, sagt er.

Im Rathaus von Auer wartet auch Bürgermeister Roland Pichler auf die Fertigstellung der Arbeiten. Immerhin ist die Schule mit ihren 800 Schülern in einer 3.500 Einwohner zählenden Gemeinde ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Schon deshalb ist Pichler stolz, dass der Happacherhof in Auer die einzige Landwirtschaftsoberschule des Landes ist. In der Folge kommen Schüler aus dem ganzen Land nach Auer, sind dort untergebracht und sorgen in den Gastbetrieben und Geschäften für Umsatz. „Es ist für uns eine wichtige Einrichtung“, sagt Pichler, „gerade deshalb ist es unerlässlich, dass die Schule weiter ausgebaut wird.“ Im Herbst ist es dann soweit. Dann werden endlich alle Schüler ihre eigenen Klassen und ihre eigenen Fachräume haben. Noch muss der Stadel zur Schule umgebaut werden.

„Es ist für uns eine wichtige Einrichtung. Gerade deshalb ist es unerlässlich, dass die Schule weiter ausgebaut wird.“

Roland Pichler

den Fachunterricht mussten für Klassenräume zweckentfremdet werden. In der Zwischenzeit hatte die Planung begonnen. Im alten Stadel werden voraussichtlich zwischen 150 und 180 Schüler Platz finden. Dafür werden acht Klassenräume und zwei Übungsklassen in das historische Gemäuer hineingebaut. Gesamtkosten: 1,7 Millionen Euro. In der Schulverwaltung wartet